

Aktivitäten 2022

Weltfrauentag 2022

Alljährlich unterstützt der Kulturverein Alsergrund den Weltfrauentag, so auch 2022. Unter dem Motto „Feministischer Kampftag 10.03.2022“, fand ein Frauenspaziergang statt. Bei der Veranstaltung waren ausschließlich Frauen zugelassen. Organisiert wurde sie mit der Unterstützung der Diakonie. Frau Niloo Nadimi von der Diakonie übernahm die Begegnung.

Um das Gefühl des Zusammenhalts und der gegenseitigen Unterstützung unter den Bewohnerinnen zu stärken, organisierten wir am Frauentag einen großen Stadtspaziergang. Wir starteten in einer großen Gruppe am Rathaus, spazierten durch den Volksgarten, schauten uns die Hofburg und die Spanische Hofreitschule an. Auch den Stephansdom besichtigten wir alle gemeinsam. Zu allen Sehenswürdigkeiten wurden ein paar wichtige Informationen mitgeteilt und alle Teilnehmerinnen genossen den Ausflug sehr. Vor allem auch jene, die gerade erst in Wien angekommen sind. So erhielten sie direkt zu Beginn einen Überblick über die Innenstadt, die wichtigsten Sehenswürdigkeiten und konnten am Ende, bei Kaffee und Eis, den Spaziergang Revue passieren lassen und miteinander ins Gespräch kommen. Besonders werden die Konversationen über den feministischen Kampf und die Wichtigkeit der Selbstbestimmung von Frauen im Gedächtnis bleiben. Die Frauen wurden ermutigt an sich selbst zu glauben und lauschten Erzählungen über Unabhängigkeit und Freiheit von Frauen, die es bereits geschafft haben sich zu emanzipieren und ein selbstbestimmtes Leben zu führen!

Es nahmen 30 Frauen daran teil.

Von der Bohne zum Mädchen - und wie Bücher entstehen.

Mittwoch, 4. Mai 2022, 19:30 Uhr.

Teresa Präauer las aus ihren aktuellen Büchern „Mädchen“ und „Das Glück ist eine Bohne“. Zu Gast waren der Verleger Thedel von Wallmoden und die Vertriebschefin des Wallstein Verlages Claudia Hillebrand. Die Buchhandlung Orlando feierte mit dieser Lesung ihr zehnjähriges Bestehen. Der Kulturverein unterstützte die hochrangige Veranstaltung im Kulturkeller der Buchhandlung Orlando.

Eintritt frei. Die Besucherzahl betrug 70, davon 70% weiblich.

Familien Picknick des Hebammenzentrums

Am Sonntag, dem 22. Mai 2022 veranstaltete der Verein freier Hebammen, Lazarettgasse 8, 1090 Wien ein Familien Picknick. Aus technischen Gründen musste die Veranstaltung im Kongresspark und nicht wie alljährlich im Alten AKH, stattfinden. Das Programm umfasste Musik, Kinderschminken, Seifenblasen, siehe Beilage. Der Kulturverein Alsergrund unterstützte das Ereignis durch Bereitstellung der Musikalischen Darbietungen.

Die Veranstaltung war sehr gut besucht. Man schätzte die Teilnehmerzahl auf ca. 600 Personen, davon viele Kinder. Der Eintritt war frei.

„Langeweile“ versus „Einladung zur Anstrengung“?

Am Dienstag, dem 28. Juni 2022 fand um 19:30 Uhr im ORLANDO Literatur- und Kulturkeller, Liechtensteinstraße 17, 1090 Wien ein **Essay-Abend mit Isabella Feimer und Lukas Meschik. Moderation: Evelyn Bubich statt.**

Langeweile (Kremayr und Scheriau)

Nichts fürchten wir mehr als die Langeweile. Wir sollen, wir müssen, wir könnten doch. In einer Gesellschaft, die Wert in Produktivität, Geschwindigkeit und Erfolg misst, misstrauen wir der Stille, der Langsamkeit, dem Warten. Langeweile ist Antithese in Reinform: ein leerer Raum ohne Ablenkung, den es zu füllen, eine verunsichernde Emotion, die es abzuschütteln, eine Zeitspanne, die es zu überbrücken gilt. Isabella Feimer setzte sich in einem Experiment der Langeweile bewusst aus und durchlebt sie mit all ihren Sinnen. Wie schmeckt, riecht, klingt dieser Zustand in Warteschleife? Wann verwandelt sich Nichtstun in Wut, wann in Kreativität? Zu vermeintlich eintöniger Tätigkeit verdammt, lässt Feimer ihren Gedanken, Wünschen, Ideen, Erinnerungen freien Lauf, stemmt sich Wort für Wort gegen das Diktat der ständigen Selbstoptimierung – und landet an einem Ort, an dem auf einmal alles möglich ist.

Der Kulturverein Alsergrund unterstützte diese Veranstaltung mit einer Tonanlage. Weiters wurde die Veranstaltung durch die MA7, der BV 9 Bezirkskultur und der Wien Basis Kultur unterstützt. Ö1 berichtete in der Vorwoche über dieses Ereignis.

Es wurden 35 BesucherInnen gezählt, davon 20 weiblich. Der Eintritt war frei.

Zufälliger Tod eines Anarchisten

Das Theaterstück "Zufälliger Tod eines Anarchisten" von Literaturnobelpreisträger Dario Fo, produziert vom Kulturverein Alsergrund in Kooperation mit dem Bezirksgericht Meidling, hatte am 8. Juni 2022 Premiere am Bezirksgericht Meidling. Eine zweite Aufführung fand dort am 10. Juni statt. Beide Aufführungen waren restlos ausreserviert, an beiden Abenden zusammengenommen konnten insgesamt 120 Personen das zeitlose Stück sehen. Im generationsmäßig durchmischten Publikum fanden sich Studierende, Justizangehörige und auch zahlreiche MedienvertreterInnen. Kunstkritiker Daniel Landau war bei der Premiere anwesend und postete unmittelbar nach Aufführungsende eine Schnellkritik auf Social Media. In der schwungvollen Inszenierung von Hannah Firlie brillierte insbesondere Alessandra Delato in der Hauptrolle des Verrückten.

Am 24.6. und 26.6. wurde das Theaterstück in der Künstlerischen Volkshochschule in 1090 Wien, Lazarettgasse aufgeführt. Auch hier war der Besuch intensiv. Am 24.6. wurden 90 und am 26.6. 94 BesucherInnen gezählt. Das Publikum war wie in Meidling durchmischt.

Zum Stück: 1969 erschüttert eine Serie von Bombenattentaten Italien. Ein Anarchist wird von der Polizei in Gewahrsam genommen und stürzt während eines Verhörs aus dem Fenster und stirbt. Selbstmord oder Mord, der von Seiten der Polizei vertuscht werden soll? Ein Verrückter will dem Fall auf den Grund gehen und mischt bei den zuständigen Polizeibeamten alles neu auf. Ein verwirrendes und in Widersprüchen verstricktes Spiel beginnt, in dem der Verrückte in immer neuen Rollen die starre Staatsmacht und die Rechtsstruktur hinterfragt und auf den Kopf stellt.

Kirstin Breitenfellner präsentierte ihren neuen Roman über die große österreichische Künstlerin Maria Lassnig, „Maria malt“ (Picus Verlag)

Donnerstag, 08. September 2022, 19.00 Uhr im ORLANDO Literatur- und Kulturkeller, 1090 Wien, Liechtensteinstraße 17

Kirstin Breitenfellner präsentierte ihren neuen Roman über die große österreichische Künstlerin Maria Lassnig, „Maria malt“ (Picus Verlag).

Niemand ahnt, was in der schweigsamen, störrischen Maria schlummert, der die Mutter, um sie zu beschäftigen, Papier und Bleistift gibt. Als Erwachsene studiert sie an der Wiener Akademie, wird nach ihrer Rückkehr nach Kärnten zum Provinzstar und geht eine Liebesbeziehung mit einem um zehn Jahre jüngeren Schüler ein, Arnulf Rainer. Die beiden inspirieren sich in der fruchtbaren Nachkriegszeit gegenseitig, werden aber auch zu Konkurrenten. Klagenfurt wird rasch zu klein, sie gehen nach Wien. Arnulf spielt besserauf der Klaviatur des Kunstmarkts, Künstlerinnen bringt die Männergesellschaft wenig Wertschätzung entgegen. Aber Maria malt. Maria kämpft. Sie geht nach Paris, nach New York. Mit beinahe achtzig zieht sie in ihrem Atelier, hinter dem Zoo Schönbrunn, Bilanz. Was sie nicht weiß: Ihre eigentliche Karriere als Künstlerin liegt noch vor ihr. Ein großer Roman über eine große Künstlerin: Maria Lassnig, eine der wichtigsten österreichischen Malerinnen, in einer wahrhaftigen Biografie.

61 BesucherInnen waren anwesend, davon 20 Männer. Der Eintritt war frei.

Spaziergehen ist keine Kunst, aber es ist Kunst, die man dabei sieht.

Atelier- und Galerierundgang Alsergrund

Samstag, 17. 09.2022, 14.00 bis 19.00 Uhr

Alser Culture Ground - 1090 Wien, Pramergasse 3 - Malerei, Skulpturen, Installationen

Atelier of fine arts – Erich Handlos – 1090 Wien, Wilhelm Exner Gasse 15 - Gemälde, Drucke, Grafik, Keramik und Metallsulpturen, Kunsts Schmuck, Homedesign

Dusty Art Studio – Gerhard Knolmayer 1090 Wien, Schubertgasse 14 - Bilder: Landschaften, Positionen zu sozioökonomischen Themen

Michael Endlicher - Atelier 1090 Wien, Schubertgasse 9/18 - Textbilder, Blech- und Emailschilder, Buchstabenbilder und Letter Prints.

Stephan Graff - 1090 Wien, Augasse 13/TOP 17 - 3D-Objekte und Bilder

Atelier art4art – 1090 Wien, Sechsschimmelgasse 7 - Ernst Zdrahal, Natascha Auenhammer, Franz Nemecek und Silvia Gröbner - Grafik, Fotografie, Malerei und Skulpturen.

Kreativatelier Hahngasse – Nora Kunz Halbgebauer – 1090 Wien, Hahngasse 22 - Keramik

Menzel Galerie Nordafrika - 1090 Wien, Währinger Straße 55 - Berber Teppiche, Textilien, Töpferwaren, Schmuck

Kunst VHS - 1090 Wien, Lazarettgasse 27 - 75 Kunstkurse von 9 bis 19 Uhr

WUK - Werkstätten- und Kulturhaus, 1090 Wien, Währinger Straße 59 -

Lym Moreno, Christine Baumann, Beate Schachinger, Christoph Srb, René Herar, Rosa Roedelius, Fotogalerie Wien: Editionen aus 40 Jahren Fotogalerie Wien, LumenX Fotolabor, Kunsthalle Exnergasse: Topsy Tina, IntAkt-Galerie (Internationale Aktionsgemeinschaft bildender Künstlerinnen) Asta Cink meets Dora Mai: Skin_Hunger III // Intimität, Austria Film Coop

Summerstage Skulpturengarten (Treppe/weg)

Es haben zirka 50 BesucherInnen teilgenommen, 35 davon waren weiblich.

Gauner, Strizzis und Hallobris – Erstpräsentation

Mittwoch, 21. September 2022, 19:00 Uhr, Orlando Literatur- und Kulturkeller, 1090 Wien, Liechtensteinstrasse 17

In seinem neuen Buch »Die bösen Buben von Wien« widmet sich Beppo Beyerl den charmanten Strizzis und Pülchern, die in den letzten zweihundert Jahren die Hauptstadt zum Zittern und zum Schmachten brachten. Von bekannten Unterwelthelden wie dem Einbrecherkönig Schani Breitwieser, über Betrüger wie den gleichermaßen gefinkelten wie verhassten Lotteriebetrüger Baron von Sothen, bis hin zu nahezu unbekanntem Gaunern wie dem Wagnermeister Georgg Bildstein, erzählt Beppo Beyerl ein spannendes Stück Kriminalgeschichte mit viel Schmah.

Musikalische Begleitung durch Paul Skrepek am Schlagzeug

Der Eintritt war frei. Es waren 24 BesucherInnen, davon 12 weiblich anwesend.

Isabella Feimer: „Frieda“ – Erstpräsentation

Montag, 3. Oktober 2022, 19.00 Uhr, Orlando Literatur- und Kulturkeller, 1090 Wien, Liechtensteinstraße 17

1926: Frieda wächst in ärmlichen Verhältnissen in einem überschaubaren Ort auf.

Überschaubar ist auch ihr Lebensweg als eines von fünf Geschwistern, mit einer Mutter, die die Familie ob ihrer schweren Krankheit nicht zusammenhalten kann, und eines tyrannischen Vaters, der die Töchter in jeglicher Hinsicht als sein Eigentum sieht. Früh lernt Frieda, dass ihr das Leben nichts schenken wird und dass sie sich das, was sie möchte, nehmen muss.

2007: Frieda liegt im Sterben und erinnert sich an Ereignisse ihres Lebens: an ihre vom Krieg überschattete Jugend, ihre glücklose Ehe und an ihr Kind, das sie instrumentalisiert hat. Und an Grete, ihre Jugendfreundin, die oft mehr war als eine Freundin. In rhythmischer Sprache, einem Totenlied gleich, erzählt Isabella Feimer Friedas Geschichte. Sie ist ein Heimkehren in eine Fiktion, die sich aus dem Trümmerhaufen der Zeit formt.

Anwesend waren 50 BesucherInnen, davon 37 weiblich. Der Eintritt war frei.

Buchpräsentation UNITED STATES OF ABSURDIA (Ritter Verlag): Autor Thomas Antonic & Musiker Karli Braun

Mittwoch, 16. November 2022, 19:00 Uhr im Orlando Literatur- und Kulturkeller 1090 Wien, Liechtensteinstrasse 17.

Transkripte von Gesprächen, Radio- oder TV-Sendungen, Zitate aus Literatur, Geschichte und Ethnologie flankieren spiralförmige Reisebewegungen, die in abgelegene Gegenden führen. Mit Musik von Karli Braun.

Der Eintritt war frei. 16 BesucherInnen, davon 7 weiblich.

Friedrich Zweigelt (1888-1964)

29. November 2022, 19.00 Uhr – 1090 Wien, Orlando Literatur- und Kulturkeller 1090 Wien, Liechtensteinstrasse 17.

Vor allem in den letzten Jahren erregt der Name Zweigelt immer wieder Aufmerksamkeit. Denn den Wissenschaftler, nach dem eine Rotweinsorte benannt ist, umweht eine dunkle, nationalsozialistische Vergangenheit. 1912 begann der Naturwissenschaftler Friedrich

Zweigelt seine Tätigkeit an der Lehranstalt für Wein- und Obstbau in Klosterneuburg bei Wien. Als Leiter der neuen Bundes-rebenzüchtung avancierte der ungemein vielseitige Forscher und Lehrer bald zum bedeutendsten Weinfachmann der Ersten Republik. Ab 1938 stellte sich Zweigelt aus Überzeugung in den Dienst des Nationalsozialismus. Der Eintritt war frei. Es wurden 45 BesucherInnen, davon 6 weiblich, gezählt.